

Weltprozesses die theoretischen und politischen Anforderungen an die Kommunisten. Die Aufgaben werden vielfältiger, die Wege und Formen des Kampfes mannigfaltiger. Deshalb können bei der Bestimmung und Einschätzung neuer Aufgaben und bei der Festlegung der Lösungswege unterschiedliche und manchmal auch gegensätzliche Meinungen auftreten. Das gilt für jede Partei wie für die kommunistische Weltbewegung in ihrer Gesamtheit. Angesichts der Größe und Kompliziertheit der Aufgaben und der Tatsache, daß historisch neue Wege beschritten werden, ist es normal, daß im schöpferischen Prozeß der Erkenntnis und in der Praxis Meinungsverschiedenheiten auftreten, deren konstruktive Lösung am besten in kollektiver theoretischer Arbeit erfolgt.

Das Auftreten von Schwierigkeiten in der kommunistischen Weltbewegung liegt ferner im **raschen zahlenmäßigen Wachstum vieler kommunistischer Parteien** begründet. Diese Entwicklung bringt es mit sich, daß auch Kräfte zur kommunistischen Bewegung stoßen, die nur über geringe Erfahrungen im politischen Kampf verfügen, deren Klassenbewußtsein sich erst zu entwickeln beginnt, die sich die marxistisch-leninistische Theorie noch nicht oder nur wenig angeeignet haben und die auch oft aus bäuerlichem oder kleinbürgerlichem Milieu stammen. Solche Kräfte, deren Übergang zur revolutionären Arbeiterbewegung eine progressive Erscheinung ist, können — das lehren die Erfahrungen des Klassenkampfes — das Entstehen fehlerhafter Auffassungen und Verhaltensweisen, das Eindringen bürgerlicher Ideologie und die Ausbreitung des rechten und „linken“ Opportunismus begünstigen. Im Wachstum der Arbeiterbewegung selbst, in der Tatsache, daß „die Einbeziehung neuer Schichten der werktätigen Masse unvermeidlich von Schwankungen in Theorie und Taktik, von Wiederholungen alter Fehler, von einer zeitweiligen Rückkehr zu veralteten Anschauungen und veralteten Methoden usw. begleitet sein muß“⁷, sah Lenin eine der tiefsten Ursachen für das Auftreten von Meinungsverschiedenheiten in dieser Bewegung. Eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung dieser Probleme durch die marxistisch-leninistischen Parteien spielen die ständige Regulierung der sozialen Zusammensetzung ihrer Mitgliedschaft, die der führenden Rolle der Arbeiterklasse entspricht, die Durchsetzung der historisch erprobten Normen des innerparteilichen Lebens sowie die intensive marxistisch-leninistische Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Eine Quelle von Meinungsverschiedenheiten innerhalb der kommunistischen Weltbewegung kann — wie die Erfahrung lehrt — auch die **Ungleichmäßigkeit des revolutionären Weltprozesses** sein. Sie kommt nicht nur darin zum Ausdruck, daß die kommunistischen Parteien unter sehr verschiedenartigen Bedingungen kämpfen und differenzierte Aufgaben lösen müssen, sondern auch darin, daß sie gerade infolge dieser Unterschiedlichkeit über begrenzte Erfahrungen verfügen und eine unterschiedliche Stärke und Reife besitzen. Dies kann zu unterschiedlichen Ausgangspunkten beim Herangehen an einige Probleme der kommunistischen Weltbewegung führen und bisweilen die allseitige Einschätzung der Situation und die Herausarbeitung gemeinsamer Standpunkte der gesamten Bewegung erschweren. Lenin erläuterte diese Entwicklungs-

7 W. I. Lenin: Die Differenzen in der europäischen Arbeiterbewegung. In: Werke, Bd. 16, S.354.